



Berlin, 12.01.2026

Ausschreibung Bundeswehr: Planung und Bau schlüsselfertiger Militärgebäude - G-CAP Inland

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Woidke,

wir sind von Mitgliedsunternehmen auf die Ausschreibung für die Planung und Errichtung von schlüsselfertigen Militärgebäuden aufmerksam gemacht worden, die am 11. Dezember 2025 europaweit bekannt gemacht wurde. Diese Ausschreibung bestätigt leider unsere schlimmsten Befürchtungen. Bei den Rückmeldungen geht es neben der Größe der Lose um einzelne Anforderungen an die Eignung der Bieter (Referenzen und Anzahl vergleichbarer Projekte), die nach Einschätzung dieser Unternehmen selbst großen mittelständischen Bauunternehmen keine realistische Chance in dem Vergabeverfahren bieten.

Von den Unternehmen wird insbesondere gerügt, dass aufgrund der fehlenden Investitionen der Bundeswehr in den vergangenen Jahren, allein in Deutschland tätige große mittelständische Unternehmen keine vergleichbaren Referenzprojekte im militärischen Bereich nachweisen können. Hieraus resultiert die berechtigte Befürchtung, dass auch große heimische Baumittelständler im Vergleich zu Konzernen, die international im militärischen Bereich tätig sind, keine faire Chance im Wettbewerb um die Ausschreibung der bundesweit sieben Lose haben. Das ist deswegen von überragender wirtschaftlicher Tragweite, weil in diesen sieben Losen für die nächsten vier Jahre ein Bauvolumen in Höhe von knapp 3,7 Mrd. Euro ausgeschrieben wird. Das kleinste Los hat dabei ein Volumen von knapp 305 Mio. Euro, das größte von etwa 830 Mio. Euro.

Wir sehen die hier praktizierte Vorgehensweise mit größter Sorge. Mit Blick auf die gewaltigen finanziellen Mittel, die durch das Sondervermögen für die Ertüchtigung und den Ausbau der Liegenschaften der Bundeswehr bereitgestellt werden, müssen auch große heimische Mittelständler eine faire Chance im Wettbewerb haben.



Es darf nicht sein, dass die durch das Sondervermögen bereitgestellten Mittel so vergeben werden, dass ausschließlich internationale Großkonzerne eine realistische Chance in den Vergabeverfahren haben.

Wir bitten Sie daher eindringlich darum, sich dafür einzusetzen, dass die Ausschreibungen für Militärgebäude und -einrichtungen so verändert und gestaltet werden, dass auch heimische mittelständische Unternehmen eine faire Chance im Wettbewerb haben. Dazu muss zum einen die Losgröße so bemessen werden, dass auch Mittelständlern eine Teilnahme möglich ist. Zum anderen müssen die Auswahlkriterien für die Eignung der Bieter so gestaltet werden, dass sie den Mittelstand nicht von vornherein vom Wettbewerb ausschließen.

Andernfalls gehen die Investitionen vollständig an heimischen Firmen und damit auch an einer heimischen Wertschöpfung vorbei. Mit der vorliegenden Ausschreibung wird die Existenz heimischer Unternehmen und Arbeitsplätze nicht gesichert, sondern massiv gefährdet.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen